

Gestreifte 'Angela' veredelt mit höchstem Ertrag, gefolgt von 'Cristal' und 'Clara'	Aubergine, Sorten, Veredlung Folienhaus kalt, Ökologischer Anbau
--	---

Zusammenfassung - Empfehlungen

An der LVG Heidelberg wurden im Sommer 2011 sieben verschiedene Auberginensorten veredelt und unveredelt auf ihre Eignung für den Anbau im Folienhaus untersucht. Die Pflanzung erfolgte Ende April. Die violett-weiß gestreifte, länglich ovale Sorte 'Angela' (RZ) erzielte veredelt mit 10,7 kg/m² in 11 Erntewochen den höchsten marktfähigen Ertrag, gefolgt - ebenfalls veredelt - von der weißen länglich-ovalen Sorte 'Clara' (Graines Voltz) mit 10,1 kg/m² und der dunkelvioletten länglich-eiförmigen Sorte 'Cristal' (Uniseeds) mit 9,6 kg/m².

Versuchsfrage u. Versuchshintergrund

Die Mehrheit der Auberginensorten ist auf dem heutigen Markt violett gefärbt und besitzt länglich-ovale bis rund-ovale Formen. Ähnlich dem Tomatensortiment nimmt jedoch die Sortenvielfalt zu und auch im erwerbsgärtnerischen Sortiment finden weiße, hellviolette, gestreifte Sorten in den Formen länglich, eiförmig bis rund Eingang. Ziel des Versuches war es, daher andersfarbige Auberginensorten im Vergleich mit Standardsorten veredelt bzw. unveredelt im Hinblick auf ihr Ertragspotential zu bewerten.

Ergebnisse

Der Erntebeginn der meisten Sorten lag am 06.06.2011 in der unveredelten und drei Tage später bei der veredelten Variante. 'Clara', 'Nubia' und 'Beatrice' hatten einen bis 14 Tage späteren Erntebeginn. Die violett-weiß gestreifte, länglich ovale Sorte 'Angela' (RZ) erzielte in der veredelten Variante mit 10,7 kg/m² in 11 Erntewochen den höchsten marktfähigen Ertrag. Ihr folgten veredelt die weiße länglich-ovale Sorte 'Clara' (Graines Voltz) mit 10,1 kg/m² trotz des späteren Erntebeginns und die dunkelviolette länglich-eiförmigen Sorte 'Cristal' (Uniseeds) mit 9,6 kg/m². Bei den meisten Sorten konnte durch die Veredlung höhere Erträge realisiert werden. Bei den späteren Sorten, Ausnahme 'Clara', wirkte sich die Veredlung durch die Verzögerung im generativen Wachstum eher negativ auf den Ertrag aus. Das mittlere Fruchtgewicht der meisten Sorten lag über 300 g. Die Veredlung erhöhte das mittlere Fruchtgewicht. Etwas kleiner im Fruchtgewicht war 'Dourga' mit 256 bzw. 236 g.

Versuche im Deutschen Gartenbau	2011
LVG Heidelberg	
Bearbeiter: Christoph Hapuarachchige Don, Rita Schäfer, Heike Sauer	

Tabelle 1: Kulturdaten

Aussaat	17.02.2011 (KW 7) in Floragard Biopresstopferde
Veredlung	Ab 10.03.2011 (KW 10) Unterlage 'Brigeor'
Topfen	10.03.2011 (KW 10) unveredelt, 21.3.2011 (KW 12) veredelt
Pflanzung	26.04.2011 (KW 17)
Pflanzdichte	Doppelreihe 1,40 x 0,60 x 0,40 m, 5 Triebe je m ²
Düngung	Mit Hornspäne auf 150 kg N/ha, Vinasse 240 kg N/ha
Ernte	06.06.2011 (KW 23) bis 23.08.2011 (KW 34)
Parzellengröße	6,4 m ²
Anzahl Wiederholungen	3

Tabelle 2: Eigenschaften von Auberginensorten veredelt und unveredelt

Sorte	Herkunft		Farbe	Form	Bedornung	Mittleres Fruchtgewicht in g	
						veredelt	unveredelt
Black Pearl	EZ	öko	dunkelviolet	rund-oval	Keine	337	320
Cristal	Uniseeds	c.u.	dunkelviolet	länglich-eiförmig	keine	326	317
Angela	RZ	c.u.	violett gestreift	länglich-oval	schwach	319	293
Nubia	GV	c.u.	violett gestreift	länglich-oval	keine	373	357
Dourga	GV	öko	weiß	länglich	schwach	256	236
Clara	GV	c.b.	weiß	länglich-eiförmig	schwach	370	346
Beatrice	GV	öko	violett	Rund-oval gerippt	schwach	356	352

c.u. = chemisch unbehandelt, öko = ökologisch produziertes Saatgut

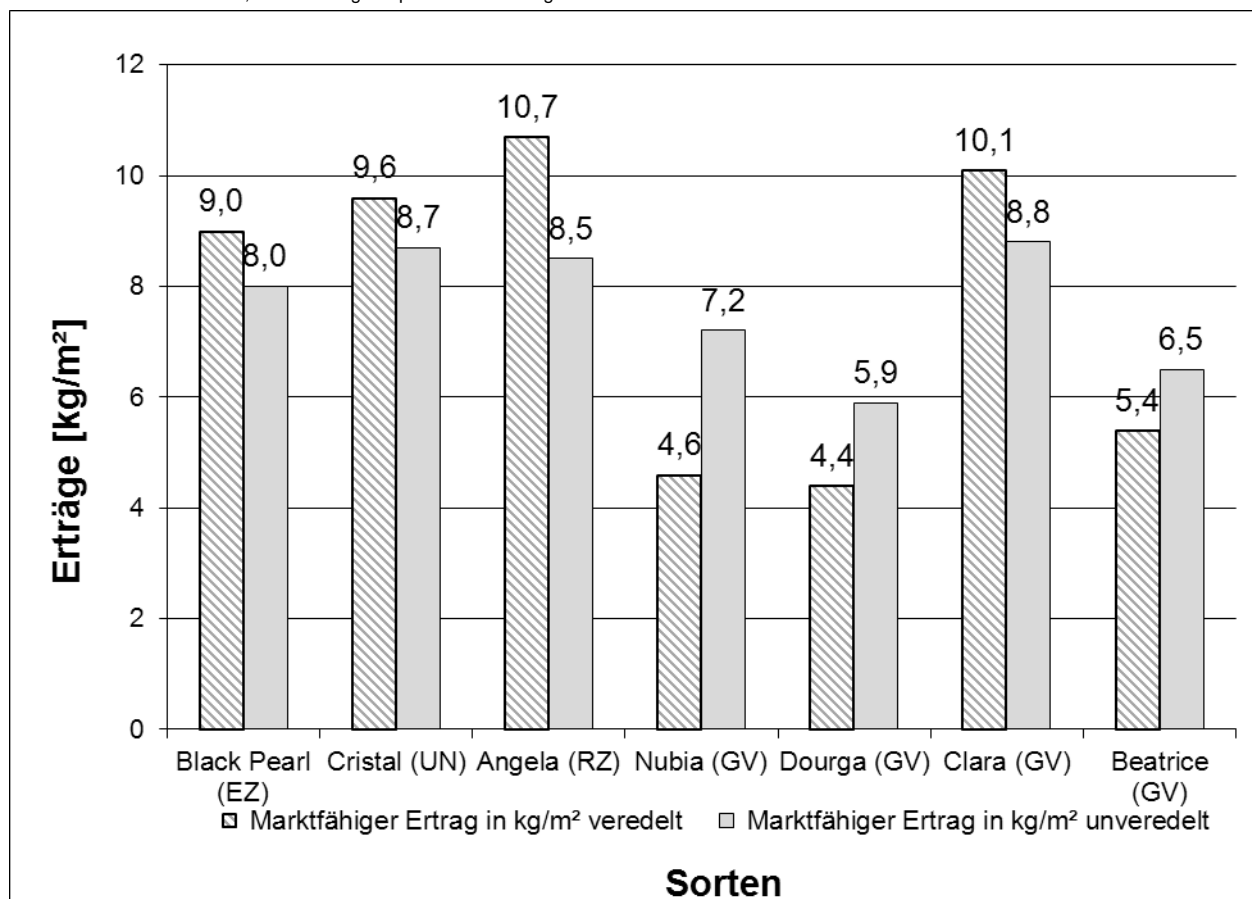


Abb. 1: Marktfähige Erträge der geprüften Auberginensorten veredelt und unveredelt beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung 26.04.2011, Ernte 06.06.2011 bis 23.08.2011 (11 Wochen)